



KONSERVATORIUM ZÜRICH

GEGRÜNDET 1876 DURCH DR. FRIEDRICH HEGAR

## 64. JAHRESBERICHT

*umfassend*

*den Zeitraum vom*

*1. April 1939 bis 31. März 1940*

ZÜRICH

DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO.

1940

G 1308

Hg

## Behörden

### Verwaltungsrat:

- Abgeordnet von der Allgemeinen Musikgesellschaft: Dr. Hans Escher,  
Dr. Heinrich von Waldkirch und Dr. Georg Walter.  
„ von der Tonhallegesellschaft: Alois Brenn, Wilhelm Schultheß  
und Max Ulrich.  
„ vom Gemischten Chor Zürich: Hans von Gonzenbach, Auguste  
Hirzel und Dr. Georg Vetter.  
„ vom Männerchor Zürich: Dr. Max Bucher, Emil Ochsner und  
Prof. Dr. Ernst Vaterlaus.  
„ von der Zürcher Liederbuchanstalt: Carl Kleiner, Fritz Kübler  
und Walter Naef.

### Bureau des Verwaltungsrates:

- Präsident: Hans von Gonzenbach.  
Vizepräsident: Max Ulrich.  
Aktuarin: Auguste Hirzel.

### Vorstand:

- Präsident: Fritz Kübler.  
Vizepräsident: Dr. Heinrich von Waldkirch.  
Aktuar: Prof. Dr. Emil Beck.  
Quästor: Conrad Siegfried.  
Direktoren: Dr. Volkmar Andreae.  
Carl Vogler.

- Abgeordneter des Stadtrates: Stadtrat Jean Briner, Schulvorstand.  
Abgeordneter des Regierungsrates: Dr. Karl Hafner, Erziehungsdirektor.  
Abgeordneter des Verwaltungsrates: Hans von Gonzenbach.  
Abgeordnete der Lehrerschaft: Elsa Fridöri (seit Februar 1940), Ernst  
Hörlner (bis Ende Januar 1940) und Paul Müller.

### Direktion:

Dr. Volkmar Andreae und Carl Vogler.

### Rechnungsrevisoren:

Dr. Hans Escher und Prof. Dr. Ernst Vaterlaus.  
Ersatzmann: Wilhelm Schultheß.

### Kommissionen:

#### Alterskassekommission:

- Präsident: Conrad Siegfried.  
Mitglieder: Prof. Dr. Emil Beck.  
Direktor Carl Vogler.

Abgeordnete der Lehrerschaft: Hans Johner und Fritz Reitz.

#### Kommission des Fonds für die ältern Lehrer:

- Präsident: Fritz Kübler.  
Mitglied: Conrad Siegfried.  
Abgeordneter der Lehrerschaft: Heinrich Pestalozzi.

Stiftungsrat der Pensionskasse:

Präsident: Conrad Siegfried.

Mitglieder: Prof. Dr. Emil Beck.

Dr. Max Bucher.

Abgeordnete der Lehrerschaft: Paul Müller und Mimi Scheiblauser.

### Experten der Kant. Erziehungsdirektion:

Walter Schultheß und Walter Henrich.

## Lehrerschaft:

**Klavier, Unter- und Mittelstufe:** Elsa Fridöri, Wilhelmine Smallemburg, Mimi Scheiblauser, Mathilde Wullschleger (bis 31. März 1940), Luigi Favini, Emil Heuberger, Ernst Hörler, Ferdinand E. Jurczek, Paul North, Hans Kaspar Riklin (ab 1. April 1940), Hans Rogner, Josef Stumpp, Karl Weber;

**Oberstufe:** Hans Andreae, Adolf Bleuler, Walter Lang, Reinhold Laquai, Rudolf Wittelsbach;

**Konzertausbildungsklassen:** Prof. Emil Frey, Walter Frey.

**Cembalo:** Hans Andreae.

**Orgel,** Protest. Kirchendienst, Choralkunde, Allgem. Orgellehre, Konzertausbildung: Ernst Isler;

Kath. Kirchendienst, Liturgik, Gregor. Choral: Luigi Favini.

**Harmonium:** Ernst Isler.

**Violine, Unter- und Mittelstufe:** Helene Marti, Helene Müller, Hans Johner, Hermann Schroer;

**Oberstufe:** Karl Wenz;

**Konzertausbildungsklassen:** Willem de Boer, Stefi Geyer.

**Quinton, Viola d'amore:** Willem de Boer.

**Viola:** Hermann Schroer.

**Violoncello, Unter- und Mittelstufe:** Robert Hunziker;

**Oberstufe, Viola da Gamba und Konzertausbildungsklasse:** Fritz Reitz.

**Kontrabaß:** Josef Lippert

**Blasinstrumente:** André Jaunet (Flöte), Marcel Saillet (Oboe), Emil Fanghänel (Klarinette), Georges Risold (Saxophon), Georg Bauer (Baßklarinette), Gustav Kunz (Fagott), Hans Will (Horn), Ernst Söndlin (Trompete), Otto Miene (Posaune), Marlis Klinger (Blockflöte und Bambusflöte).

**Harfe:** Corinna Blaser.

**Gitarre und Laute:** Hermann Leeb.

**Schlaginstrumente:** Max Jacobi.

**Blattspiel:** Direktor C. Vogler.

**Zusammenspiel:** Paul Müller.

**Quartettspiel:** Willem de Boer.

**Kammermusik mit Klavier:** Walter Frey.  
**Orchesterleitung:** Direktor Dr. Volkmar Andreae, Hans Rogner.  
**Sologesang, Pädagogische Abteilung:** Else von Monakow, Hermann Dubs, Heinrich Pestalozzi;  
**Konzertausbildungsklasse und Gesangsensemble:** Ria Ginster.  
 Assistentin: Hilde Schoeck.

**Chorgesang und Chorleitung:** Hermann Dubs.  
**Schulgesang:** Ernst Hörler.  
**Sprechtechnik und Vortrag:** Lotte Lieven (bis 31. März 1940), Ellen Widmann (ab 1. April 1940).  
**Rhythmische Gymnastik, Körperbildung und Tanz:** Mimi Scheiblauber, Herta Bamert.  
**Elementarmusiklehre, Solfeggio, Gehörbildung:** Max Graf, Ernst Hörler, Mimi Scheiblauber.  
**Harmonielehre:** Paul Müller, Dr. Willi Schuh, Direktor C. Vogler.  
**Kontrapunkt:** Paul Müller.  
**Formenlehre und kontrapunktische Analyse:** Direktor C. Vogler.  
**Kompositionslehre, Partiturspiel und Dirigieren:** Direktor Dr. Volkmar Andreae.  
**Blasmusikleitung:** Hermann Hofmann, Hans Rogner.  
**Improvisation:** Eduard Rüfenacht (ab 1. April 1940), Mimi Scheiblauber, Margrit Steiger (bis 31. März 1940).  
**Musikgeschichte und Stillehre:** Dr. Willi Schuh.  
**Spezielle Pädagogik:** Klavier: Elsa Fridöri, Wilhelmine Smallenburg, Ernst Hörler, Hans Rogner. Violine: Helene Müller.

**Lehrkräfte der Volksklavier- und Violinschule:**  
 Klavier: Margrit Dürr, Milly v. Grünigen, Gertrud Hafner, Julie Schwarz, Erika Wolfensberger, Richard Eidenbenz, Huldreich Früh, Emil Stierli.  
 Violine: Paula Grilz, Helene Müller.

**Deutsche Literatur- und Kunstgeschichte, italienische, französische und englische Sprache:** Unterricht am Privatgymnasium „Athenaeum“.

---

### Angestellte:

Sekretärin: Gertrud Bertschi (bis 9. Mai 1940), Louise Knecht (ab 9. Mai 1940).  
 Hilfssekretärin: Dr. Maria Ruchti (bis Mai 1940).  
 Hauswart: Hans Jetzer.

# Bericht über das Schuljahr 1939/40

## Personalnachrichten.

### Bestand der Behörden.

Prof. Dr. Louis Gauchat ist als Vertreter des Regierungsrates im Vorstand des Konservatoriums zurückgetreten. An seiner Stelle hat die Vertretung der kantonale Erziehungsdirektor, Regierungsrat Dr. Karl Hafner, persönlich übernommen.

In den Verwaltungsrat wurden neu gewählt:

- a) von der Tonhallegesellschaft Zürich Alois Brenn, Vorsteher des städtischen Personalamtes, in Zürich 11,
- b) vom Männerchor Zürich Emil Ochsner, Gemeindevorstand in Zollikon, an Stelle des Delegierten Robert Thomann, dessen Rücktritt im letzten Bericht erwähnt wurde.

Bei den periodischen Neuwahlen übernahm Ingenieur Hans von Gonzenbach das Präsidium des Verwaltungsrates an Stelle des zum Vizepräsidenten des Vorstandes gewählten Dr. med. Heinrich von Waldkirch. Dieser ersetzt im Vorstand den zurückgetretenen Adolf Hug, der dieser Behörde vom Jahre 1896 ab als Nachfolger von Adolf Steiner-Schweizer angehörte und seit dem Tode von Oberrichter A. Honegger im Frühjahr 1920 das Amt des Vizepräsidenten bekleidete. Adolf Hug vertrat im Vorstand die gute Tradition aus Hegars und Attenhofers Zeiten und war stets einer der treuesten Freunde und in Wort und Tat eifrigsten Förderer alles dessen, was dem Wohl des Konservatoriums zu dienen geeignet war. Hugs immer wohlüberlegte Meinungsäußerung und sein in allen Fragen sachliches Urteil waren in den Behörden und besonders auch gegenüber der Lehrerschaft und den Schülern von ausschlaggebender Bedeutung. Wir alle sind Adolf Hug für seine langjährige, uneigennützigte Mitarbeit zu wärmstem Dank verpflichtet.

In den Stiftungsrat der Pensionskasse wurde an Stelle des verstorbenen Prof. Dr. J. Riethmann Rechtsanwalt Dr. Max Bucher gewählt.

Als Delegierter der Lehrerschaft im Vorstand ist Ernst Hörler im Februar 1940 zurückgetreten. Der Lehrerkonvent wählte an seiner Stelle Elsa Fridöri. Noch ins Berichtjahr

fallen die Rücktritte der Damen Gertrud Bertschi und Maria Ruchti, die das Sekretariat besorgten. Beide verlassen ihre Stelle auf eigenen Wunsch, begleitet vom Dank der Behörden für ihre Mitarbeit. Eine Neuwahl konnte vor Ende des Berichtsjahres nicht mehr getroffen werden, doch erscheint uns hier schon die Mitteilung als angezeigt, daß der Vorstand überzeugt ist, in Frau Louise Knecht aus Baden, bisherige Hotelsekretärin in Arosa, Interlaken, Rom und Lugano, die geeignete Kraft gewonnen zu haben.

### **Bestand des Lehrkörpers.**

Rücktritte. Neuwahlen. Fächerzuteilungen.

Mathilde Wullschleger trat mit Ende des Schuljahres infolge Erreichung der Altersgrenze vom Lehramt am Konservatorium zurück. Von drei zur Bewerbung eingeladenen ehemaligen diplomierten Studierenden des Konservatoriums, die während des Wintersemesters probeweise je zwei ihnen zugewiesenen Schülern Unterricht erteilt hatten, wählte der Vorstand zunächst mit Lehrauftrag im Sinne des statutarischen einjährigen Provisoriums Hans Kaspar Riklin in Küssnacht, Inhaber unseres Diploms für musikalisch-rhythmische Erziehung (Klasse Mimi Scheiblauber), Kontrapunkt (Klasse Paul Müller) und Klavier (Klasse Professor Emil Frey) als Lehrer für Klavierspiel an der Unter- und Mittelstufe. Mathilde Wullschleger, als Schülerin von Robert Freund ebenfalls aus unserem Institut hervorgegangen, war von 1910 bis 1913 provisorisch, von 1913 ab definitiv als Lehrerin am Konservatorium ununterbrochen tätig und wußte sich durch ein ausgesprochenes Geschick, nie versagende Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit, sowie durch die stete Bereitschaft, ihre ganze Kraft in den Dienst der Schule zu stellen, die Zuneigung ihrer Schüler und die Achtung und Dankbarkeit der Behörden zu erhalten. Unsere besten Wünsche begleiten Fräulein Wullschleger in den Ruhestand.

Ihren Rücktritt nahmen auf Ende des Schuljahres ferner Lotte Lieven, als Lehrerin für Vortrag und Deklamation, und die provisorisch angestellt gewesene Margrit Steiger, Lehrerin für Improvisation und teilweise auch für Klavier an der Schule für musikalisch-rhythmische Erziehung. Beiden Damen gebührt für ihre Mitarbeit ebenfalls der Dank des Kon-

servatoriums. An ihrer Stelle erhielten auf Beginn des Schuljahres 1940/41 Lehraufträge:

für Sprechtechnik und Vortrag Ellen Widmann,  
für Improvisation und Klavier Edward Rüfenacht.

Als Assistentin von Ria Ginster an der Konzertausbildungsklasse für Sologesang wurde Hilde Schoeck mit einem Lehrauftrag betraut.

Ins definitive Anstellungsverhältnis traten durch Beschluß des Verwaltungsrates mit Beginn des Schuljahres

Robert Hunziker, Lehrer für Violoncello an der Unter- und Mittelstufe (rückwirkend auf den 1. April 1938),  
Ferdinand E. Jurczek, Lehrer für Klavier an der Unter- und Mittelstufe.

### Schulnachrichten.

Wir pflegen an dieser Stelle derjenigen Lehrkräfte zu gedenken, die mit Ende des Schuljahres auf eine zehn-, fünfzehn-, zwanzig-, fünfundzwanzig-, dreißig- oder fünfunddreißigjährige, ununterbrochene Tätigkeit am Konservatorium zurückblicken können. Dieses Jahr sind es

Hermann Leeb und Dr. Willi Schuh

mit zehnjähriger Wirksamkeit,

Emil Fanghänel, Walter Frey, Max Jacobi,

Paul North, Marcel Sallet und Helene Marti

mit fünfzehnjähriger Wirksamkeit,

Reinhold Laquai

mit zwanzigjähriger Wirksamkeit,

C. Vogler (als Lehrer)

mit fünfundzwanzigjähriger Wirksamkeit,

Emil Heuberger

mit fünfunddreißigjähriger Wirksamkeit.

Die Behörden sprechen allen Genannten für ihre gewissenhafte Arbeit und die Treue zum Konservatorium den wohlverdienten Dank aus.

Die Beurlaubungen betrafen zum größten Teil militärpflichtige Lehrkräfte. Krankheitshalber waren im zweiten Sommerquartal Prof. Emil Frey und für kurze Zeit Elsa Fridöri, im zweiten Winterquartal Hans Andreae abwesend. Auch Prof. Frey konnte zu unserer großen Freude seine Lehrtätigkeit teilweise noch vor Beginn des Winter-

semesters wieder aufnehmen. Während seiner Abwesenheit wurden seine Stunden durch Walter Frey erteilt. Die Stellvertretung für Elsa Fridöri besorgte Touty Hunziker-Druey, für Hans Andreae Rudolf Wittelsbach. Im Militärdienst waren zeitweilig Luigi Favini und Robert Hunziker, vertreten durch Willy Hardmeyer und Margrit Druey-Hasler. Vorübergehend ausgefallene Stunden wurden durch Sylvia Gähwiler erteilt, oder durch die betreffenden Lehrkräfte selbst vorausgegeben oder nachgeholt.

Die bei der ersten Generalmobilisation aufgebotenen Lehrkräfte bezogen ihr volles Stundenhonorar während der ganzen Zeit ihres Militärdienstes. Lehrkräften, die durch das Aufgebot militärpflichtiger Schüler einen nennenswerten Honorarausfall erlitten, wurde eine Entschädigung bis zu zwei Dritteln des ordentlichen Stundenhonorars ausgerichtet. Seit dem Anschluß an die Lohnausgleichskasse der Stadt Zürich ist die Frage der Entschädigung militärpflichtiger Lehrer grundsätzlich geregelt. Hinsichtlich der Entschädigung für Honorarausfall militärpflichtiger Schüler faßt der Vorstand jeweils am Ende jedes Quartals Beschluß. Bei der geringen Zahl militärpflichtiger Lehrer bildet die Lohnausgleichskasse naturgemäß eine starke Belastung des Konservatoriums, doch ist zu bemerken, daß es sich hier eben um eine gegenseitige Hilfe handelt, bei der die Leistungen des Konservatoriums auch außerhalb desselben stehenden Wehrmännern zugute kommen. Der jährlich aufzuwendende Betrag des Konservatoriums wird sich auf nahezu Fr. 5000.— belaufen.

### **Neuerungen im Unterrichtsbetrieb.**

Das neue Reglement für die Diplomprüfungen ist vom Vorstand beschlossen und unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Verwaltungsrat auf Beginn des Sommersemesters 1940 in Kraft gesetzt worden. Dieses Reglement bedingt auch gewisse Änderungen im Unterrichtsbetrieb insoferne, als die neu eingeführte, zeitlich mit der Diplomprüfung zusammenfallende Rekapitulationsprüfung in den allgemein-musikalischen und theoretischen Fächern eine entsprechende Vorbereitung voraussetzt, die im Hauptfachunterricht vermittelt werden soll. Lehrerschaft und Behörden versprechen sich von

dieser Neuerung eine wesentliche Förderung der musikalischen Allgemeinbildung insofern, als mit den theoretischen Teilabschlußprüfungen die Ausbildung in diesen Fächern nicht als beendet zu betrachten ist, sondern in engster Verbindung mit dem Hauptfachunterricht und anhand der dort zu studierenden Literatur, also am vermehrten praktischen Beispiel fortgesetzt werden soll.

Demselben Zweck dient auch eine neu eingeführte Stunde in erweiterter Gehörbildung, Solfeggio und rhythmischem Singen an der Berufsschule, die für die Studierenden sämtlicher Fächer als Fortsetzung der Allgemeinen Musiklehre obligatorisch ist und während der Dauer der ersten zwei Harmonielehresemester durch Ernst Hörler erteilt wird. Eine Erhöhung des Schulgeldes tritt dadurch nicht ein. Endlich ist als Neuerung noch zu erwähnen, daß vom Beginn des neuen Schuljahres ab Studierende des letzten Semesters vor der Diplomprüfung, die sämtliche theoretischen Fächer absolviert haben, aber trotzdem das volle Semestergeld der Berufsschule zu entrichten haben, ein Ausgleich in dem Sinne geboten werden soll, als sie unentgeltlichen Unterricht in einem Nebenfach oder entsprechend vermehrten Unterricht im Hauptfach nehmen können.

Das Hegar-Stipendium wurde für das Jahr 1939 nicht ausgeschrieben. Künftig soll die Ausschreibung ohnehin jährlich nur noch einmal erfolgen und zwar jeweils im Frühling, abwechselnd das eine Jahr für ein Freisemester an einer der Konzertausbildungsklassen für Klavier, das andere Jahr für ein solches an einer der Konzertausbildungsklassen für Violine.

Die ordentlichen Vortragsübungen erfuhren während des Landesausstellungs-Semesters eine erhebliche Einschränkung, dafür fanden in der Landesausstellungs-Schule je eine Lehrübung durch Elsa Fridöri, Helene Müller und Wilhelmine Smallemburg in unserer Anfängermethode im Gruppenunterricht und durch Ernst Hörler zwei Lehrübungen in Elementarmusiklehre und Gehörbildung statt. Außerdem veranstaltete das Konservatorium im Stadttheater vier Aufführungen eines von Mimi Scheibblauer und Opernregisseur Hans Zimmermann verfaßten Schweizer Tanzspieles „Annebäbeli lupf de Fueß“, ausgeführt von der Schule für musikalisch-rhythmische Erziehung, der Schule für Gymnastik, Körperbildung und Tanz (Leitung Herta Bamert), dem Konservatoriumschor und dem Conserva-

toriumsorchester unter der Leitung von Hans Rogner. Die Regie führten Mimi Scheiblauer und Hans Zimmermann.

Das Wintersemester brachte folgende Vortragsübungen: 15 für Klavier, 5 für Violine, 1 für Violoncello, 3 für Gesang, 1 für Bläser, 4 für Zusammenspiel, 1 Elternabend der Klasse Ernst Hörler, je eine Schlußaufführung mit Orchester im Konservatorium und in der Tonhalle. Die wesentlichsten Programme folgen an anderer Stelle.

#### Die Besuchsziffern.

Die Gesamtzahl der Schüler und Studierenden beläuft sich mit Einschluß der Teilnehmer an den Spezialkursen

während des Sommersemesters 1939 auf 1018

während des Wintersemesters 1939/40 1035.

Die Schülerzahlen an den einzelnen Abteilungen, die Veränderungen im Verlaufe des Berichtsjahres, sowie die Verteilung der Berufsstudierenden auf die Stadt und den Kanton Zürich wie auch auf die übrigen Landesteile der Schweiz und auf das Ausland ist aus der eigentlichen Statistik, Seite 12 des Berichtes, ersichtlich.

#### Allgemeine Mitteilungen.

Die Baufragen betrafen ausschließlich die Einrichtung und die Renovation von Lehrzimmern. Der Raum beim hintern Ausgang gegen den Rechberg wurde früher als Lagerplatz für Putzmaterial, Bodenöl usw. benützt. Mit verhältnismäßig geringen Mitteln ließ er sich in ein sehr brauchbares Übungs- und Lehrzimmer ausbauen. Dasselbe wurde der Violinlehrerin Helene Müller zugewiesen. Einer Renovation mit gleichzeitiger Verbesserung der Akustik durch das Anbringen von Pavatexdecken wurden die Zimmer 19, 20, 21 und 29, früher 17, 18, 19 und 27, unterzogen. Als dringend nötig erwies sich auch im kleinen Orgelzimmer das Anbringen einer Täfelung an der Außenwand, sowie der Neuanstrich des Lokales. Auch dadurch wurde ein Raum geschaffen, der in der Zeit, da die Orgel nicht benützt wird, für anderweitige Zwecke verwendet werden kann. Die baulichen Arbeiten wurden folgenden Firmen übertragen: Maurerarbeiten und Pavatexplatten: C. Diener Söhne, Zürich 7; Schreinerarbeiten: J. Gutzwiller und Heinrich Hug, Zürich 7; Malerarbeiten: Max Bohn, Zürich 7, Carl Schwander, Zürich 1, und Chr. Schmid Söhne, Zürich 6.

Für den Luftschutz wurden die erforderlichen Anschaffungen gemacht und eine doppelte Wasserleitung in den Estrich mit Schläuchen und Wasserbehältern erstellt. Von besondern Luftschutzbauten konnte in Rücksicht auf den soliden Ausbau unserer Kellerräume noch abgesehen werden.

Der Instrumentenbestand änderte sich nur durch die Anschaffung eines Sabel-Klaviers ins Zimmer von Wilhelmine Smalenburg.

Die Vergünstigungen beim Besuch von Konzerten erfuhren keine wesentliche Veränderung. Meist wurden uns durch die verschiedenen Konzertinstitute Freikarten oder Eintrittsermäßigungen erst angeboten, wenn sich ein schlechter Besuch eines Konzertes mit Bestimmtheit voraussehen ließ, und dann war es gewöhnlich zu spät, der Schülerschaft Kenntnis zu geben. Auch fielen manche Veranstaltungen auf Tage, an denen auswärts wohnende Schüler nicht in Zürich sind. So sehr die allgemeine Klage über den mangelhaften Konzertbesuch durch die Berufsstudierenden, wie auch durch die Schüler der Allgemeinen Musikschule und über den daraus resultierenden Nachteil in der Literaturkenntnis und in der musikalischen Allgemeinbildung als berechtigt angesehen werden muß, darf anderseits nicht verschwiegen werden, daß die finanziellen Mittel beim größten Teil unserer Schüler beschränkt sind. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Schaffung weiterer Verbilligungen beim Konzertbesuch von unsern Schülern und Studierenden dankbar begrüßt würde.

Die Bibliothek wurde durch Neuanschaffungen zeitgemäß ergänzt. Zu nennen sind insbesondere auch die regelmäßigen Lieferungen der Gesamtausgabe der Werke von Ludwig Senfl. Verschiedene Schenkungen an Büchern und Musikalien wurden, soweit sie für uns Interesse hatten, der Bibliothek einverleibt, oder, gewöhnlich im Sinne der Geber, den Schülern überlassen. An dieser Stelle darf auch erwähnt werden, daß uns seitens der Zürcher Liederbuchanstalt die „Musiklehre“ von Ernst Hörler zuzuging. Der Vorstand des Konservatoriums hat die Herausgabe dieses ausgezeichneten Werkes unseres Lehrers durch eine Subvention erleichtert, und wir freuen uns, mitteilen zu können, daß innerhalb neun Monaten nach Erscheinen bereits ein Drittel der Auflage, d. h. rund 1000

Exemplare, an Lehrerseminarien, Musikschulen und Musiklehrende abgesetzt wurden.

### Subventionen:

von der Regierung des Kantons Zürich	Fr. 12 000.—
vom Stadtrat Zürich	„ 19 000.—
von der Allgemeinen Musikgesellschaft	„ 2 000.—
vom Gemischten Chor Zürich	„ 300.—
vom Männerchor Zürich	„ 200.—
von der Tonhalle-gesellschaft in Zürich	„ 200.—
vom Lehrerverein der Stadt Zürich	„ 200.—
Total	<u>Fr. 33 900.—</u>

Schenkungen in Barbeträgen sind im Berichtsjahre nicht zu verzeichnen.

## Statistisches

### Besuchsstatistik:

#### a) Berufsschule:

##### Sommersemester 1939:

Herren	Damen	Gesamtzahl	Veränderungen gegenüber dem		Vorjahre: Gesamtzahl
			Herren	Damen	
58	105	163	+ 3	+ 14	+ 17.

##### Wintersemester 1939/40:

Herren	Damen	Gesamtzahl	Herren	Damen	Gesamtzahl
52	88	140	+ 2	— 3	— 1.

Davon entfallen während des ganzen Schuljahres, d. h. von 190 Studierenden, auf Stadt und Kanton Zürich 93 Studierende  
 Auf die übrigen Kantone der Schweiz . . . 82 Studierende  
 Auf das Ausland . . . . . 15 Studierende

#### b) Allgemeine Musikschule:

##### Sommersemester 1939:

Schüler	Schülerinnen	Gesamtzahl	Veränderungen gegenüber dem		Vorjahre; Gesamtzahl
			Schüler	Schülerinnen	
287	568	855	+ 28	+ 53	+ 81.

##### Wintersemester 1939/40:

Schüler	Schülerinnen	Gesamtzahl	Schüler	Schülerinnen	Gesamtzahl
317	578	895	— 4	+ 34	+ 30.

### c) Spezialkurse:

Kurs in Schulgesangsmethodik für die Lehramtskandidaten der Universität	Sommersemester			Wintersemester		
	Herren	Damen	Total	Herren	Damen	Total
	20	6	26	15	8	23
Improvisationskurs Eduard Rüfenacht (externe Teilnehmer)	—	—	—	—	10	10
Kurs für Blasmusiker	9	—	9	—	—	—

### Freiplätze.

an der Allgemeinen Musikschule:

von der Kantonalen Erziehungsdirektion von der Zentral- schulpflege vom Konservatorium	Sommersemester		Wintersemester	
	ganze	halbe	ganze	halbe
	6	—	6	—
	—	4	—	4
	—	—	—	4

an der Berufsschule:

von der Zentral- schulpflege vom Konservatorium	Sommersemester		Wintersemester	
	ganze	halbe	ganze	halbe
	—	3	—	3
	—	5	—	2

Der Ausfall an Schulgeld, der diesen Freiplätzen entspricht, beträgt Fr. 4250.—.

### Diplome:

Auf Grund bestandener Prüfung wurden im Laufe des Schuljahres 1939/40 folgende Diplome zuerkannt:

#### a) Lehrdiplom für Klavier:

Klasse Hans Andreae:

Aeberli, Ruth, von Zürich, in Meilen.

Weber, Trudy, von Zürich, in Zürich.

Klasse Adolf Bleuler:

Kurfürst, Maria-Theresia, von Kirchberg (St. G.), in Weesen.

Wetter, Willi, von St. Gallen, in Zürich.

Klasse Prof. Emil Frey:

Imhof, Trudy, von Aarau und Brugg, in Bern.

Mahler, Felix Ernst, von Ledu (C. S. R.), in Zürich.

Schmid, Nunja, von Berg am Irchel, in Winterthur.  
Taddei, Bruna, von Bedonia (Italien), in Lugano.  
Walser, Nelly, von Gais, in St. Gallen.

Klasse Walter Frey:

Hauser-Steinegger, Emmy, von Löhningen, in Feuerthalen.

Klasse Walter Lang:

Habegger, Marta, von Wallisellen und Trueb, in Wallisellen.  
Locher, Walter, von Ems und Aarau, in Aarau.

b) Lehrdiplom für Orgel:

Klasse Ernst Isler:

Bosch, Elisabeth, von Zürich, in Zürich.  
Fierz, Erica, von Meilen, in Zürich.  
Wildi, Nelly, von Suhr, in St. Gallen.

c) Konzertdiplom für Orgel:

Klasse Ernst Isler:

Aeberli, Leny, von Uetikon am See, in Uetikon am See.  
Pfenninger, Ernst, von Stäfa, in Stäfa.  
Vollenweider, Hans, von Zürich, in Rüslikon.

d) Lehrdiplom für Violine:

Klasse Stefi Geyer:

Bretscher, Gerhard, von Thalwil, in Thalwil.  
Gut, Anna, von Obfelden, in Obfelden.  
Hotz, Hans Max, von Zürich, in Zürich.  
Howald, Verena, von Thörigen, in Rüslikon.  
Saurenmann, Berta, von Zürich, in Zürich.  
Wydler, Walter, von Aarau und Affoltern a. A., in Aarau.

Klasse Karl Wenz:

Blumer, Fritz, von Buchs (St. G.), in Buchs (St. G.).

e) Orchesterdiplom:

Klasse Corinna Blaser:

Perrin, Nelly (Harfe), von Pont de Martel, in Zürich.

f) Lehrdiplom für Sologesang:

Klasse Hermann Dubs:

Widmer, Lotte, von Gränichen, in Wädenswil.

g) Lehrdiplom für Schulgesang und  
Schulmusik:

Klasse Ernst Hörler:

Bartsch, Guido, von Rorschach, in Rorschach.

Schaerer, Ernst, von Zürich, in Frauenfeld.

h) Fähigkeitsausweis für Gymnastik  
und Tanz:

Klasse Herta Bamert:

Gysi, Hanni, von Buchs (Aargau), in Bern.

Schärer, Trudi, von Hirzel (Zch.), in Zürich.

i) Lehrdiplom für Kontrapunkt:

Klasse Paul Müller:

Alther, Bernhard, von St. Gallen, in Küsnacht.

Zehnder, Walter, von Birmensdorf, in Wettingen.

Theoretische Abschlußprüfungen:

Die Prüfung haben bestanden:

a) in der Allgemeinen Musiklehre und Gehör-  
bildung, Klasse E. Hörler:

Herbstprüfungen 1939: alle 16 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: mit Auszeichnung 5, sehr gut 5,  
gut 5, genügend 1.

Frühjahrsprüfungen 1940: 21 von 24 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: mit Auszeichnung 4, sehr gut 4,  
gut 12, genügend 1, ungenügend 3.

b) in der Harmonielehre, Klassen Paul Müller, Dr. Willi  
Schuh (im Herbst vertreten durch Rob. Blum) und C. Vogler:

Herbstprüfungen 1939: 22 von 26 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: sehr gut 4, gut 15, genügend 5, un-  
genügend 2.

Frühjahrsprüfungen 1940: alle 18 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: sehr gut 8, gut 10.

c) in der Formenlehre und kontrapunktischen  
Analyse, Klasse Direktor C. Vogler:

Herbstprüfungen 1939: alle 9 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: mit Auszeichnung 2, sehr gut 3,  
gut 4.

Frühjahrsprüfungen 1940: alle 15 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: mit Auszeichnung 1, sehr gut 8, gut 6.

d) in der Musikgeschichte, Klasse Dr. Willi Schuh:

Herbstprüfungen 1939: alle 14 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: mit Auszeichnung 2, sehr gut 4, gut 6, genügend 2.

Frühjahrsprüfungen 1940: 8 von 11 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: sehr gut 3, gut 3, genügend 2, ungenügend 3.

e) in der Pädagogik, Klassen Elsa Fridöri, Helene Müller, Hans Rogner, Wilhelmine Smallenburg:

Herbstprüfungen 1939: alle 7 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: mit Auszeichnung 2, sehr gut 2, gut 2, genügend 1.

Frühjahrsprüfungen 1940: alle 13 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: mit Auszeichnung 1, sehr gut 4, gut 5, genügend 3.

## Verzeichnis der Elternabende, Vortragsübungen und Aufführungen

Sommersemester 1939.

- |                |                                                                                                                           |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 30. April:     | <b>Aufführung im Stadttheater</b> „Annebäbéli lupf de Fueß“.                                                              |
| 2. Mai:        | „ „ „ „ „ „ „                                                                                                             |
| 7. „           | „ „ „ „ „ „ „                                                                                                             |
| 15. „          | „ „ „ „ „ „ „                                                                                                             |
| 21. Juni:      | <b>Lehrübung</b> einer Klasse von Ernst Hörler in der Landesausstellung.                                                  |
| 28. „          | <b>Vortragsübung</b> der Klavierklasse Emil Heuberger.                                                                    |
| 1. Juli:       | <b>Klavier- und Orgelklassen</b> Luigi Favini.<br><b>Elternabend</b> Wilhelmine Smallenburg: „Musik für jeden Geschmack.“ |
| 5. „           | <b>Klavierklasse</b> Josef Stumpp.                                                                                        |
| 20. September: | <b>Kammermusikklasse</b> Walter Frey.                                                                                     |
| 23. „          | <b>Sologesangsklasse</b> Else von Monakow.                                                                                |
| 27. „          | <b>Lehrübung</b> einer Klasse von Ernst Hörler in der Landesausstellung.                                                  |
| 30. „          | <b>Konzertausbildungsklasse für Klavier</b> Walter Frey.                                                                  |
| 7. Oktober:    | <b>Schlussaufführung</b> mit Orchester im Konservatorium.                                                                 |
| 9. „           | <b>Lehrübung</b> einer Klasse von Elsa Fridöri in der Landesausstellung.                                                  |
| 11. „          | <b>Lehrübung</b> einer Klasse von Helene Müller in der Landesausstellung.                                                 |
| 28. „          | <b>Lehrübung</b> einer Klasse von Wilhelmine Smallenburg in der Landesausstellung.                                        |

## Wintersemester 1939/40.

30. Oktober: **Orgelabend** Leny Aeberli (Konzertdiplom).
1. November: **Orgelabend** Ernst Pfenninger (Konzertdiplom).
3. " **Orgelabend** Hans Vollenweider (Konzertdiplom).
11. " **Klavierklasse** Hans Rogner.
15. " **Klavierklasse** Edmund Jurczek.
18. " **Klavierklasse** Ernst Hörler.
25. " **Violinklasse** Hans Johner.
2. Dezember: **Klavierklasse** (Mittelstufe) Wilhelmine Smal-  
enburg.
2. " „**Eine Stunde Mozart.**“ Aufführung in der Tonhalle zugun-  
sten der Wehrmännerhilfe und ihrer Familien durch das  
durch Lehrer des Konservatoriums verstärkte Konser-  
vatoriumsorchester, mit den Solisten Stefi Geyer, Maria  
Stader, Walter Frey und Walter Lang.
6. " **Klavierklasse** Mathilde Wullschleger.
7. " **Konzertausbildungsklasse für Sologesang** Ria Ginster.
9. " **Violinklasse** Helene Marti.
13. " **Klavierklasse** Paul North.
16. " **Sologesangsklasse** Heinrich Pestalozzi.
21. " **Konzertausbildungsklasse für Violine und Streichquartett-**  
**klasse** Willem de Boer.
20. Januar: Schüler der **Bläser- und Kontrabaßklassen** Emil Fang-  
hänel, André Jaunet, Josef Lippert, Otto  
Miene, Georges Risold, Marcel Saillet und  
Ernst Söndlin.
27. " **Violinklasse** Karl Wenz.
10. Februar: **Zusammenspielklasse** Paul Müller.
14. " **Klavierklasse** Adolf Bleuler.
17. " **Klavierklasse** Walter Lang.
21. " **Konzertausbildungsklasse für Violoncello** Fritz Reitz.
24. " **Klavierklasse** Hans Andreae.
28. " **Konzertausbildungsklasse für Violine** Stefi Geyer.
2. März: **Konzertausbildungsklasse für Klavier** Emil Frey.
6. " **Kammermusikklasse I** Walter Frey.
9. " **Konzertausbildungsklasse für Klavier** Walter Frey.
13. " **Kammermusikklasse II** Walter Frey.
16. " **Schlußaufführung mit Orchester** in der Tonhalle.

## Programme:

### a) Konzertausbildungsklassen und Klassen für Streichquartett und Zusammenspiel.

**20. September 1939:** Kammermusikklasse Walter Frey. **Max Reger:** Sonate in c-moll, op. 139, für Violine und Klavier (Lisbeth Stube, Margrit Bachofen). Sonate in A-Dur, op. 103 b, für Violine und Klavier (Hermann Bergmann, Cécile Graf). **Rob. Schumann:** Andante und Variationen, op. 46, für zwei Klaviere (Esther Aronaukaité, Irma Maetzig). Klavierquintett in Es-Dur, op. 44 (Klavier: Doris Hüsey, 1. Violine: Lisbeth Stube, 2. Violine: Francesca Snethlage, Viola: Eleonora Giani, Cello: Wilfried Reitz).

**30. September 1939:** Konzertausbildungsklasse für Klavier von Walter Frey. **L. v. Beethoven:** Sonate in C-Dur, op. 2, Nr. 3, 1. Satz (Anny Felder). Sonate in e-moll, op. 90, 1. Satz (Gertrud Bodmer). **F. Mendelssohn:** Variations sérieuses (Arthur Pap). **Fr. Schubert:** Ländler, op. 171 (Margrith Egger). **Joh. Brahms:** Ballade in h-moll, op. 10 (Margrit Gauch). **Fr. Chopin:** Scherzo in cis-moll (Margrit Gauch). **Rob. Schumann:** Aus „Kinderszenen“ (Else Gaßmann). Papillons, op. 2 (Elsy Kaufmann). Sonate in g-moll, op. 22, 1. Satz (Cécile Hux). Fantasie in C-Dur, op. 17 (Marie-Antoinette Zemp). Sonate in fis-moll, op. 11 (Charly Butsch).

**7. Dezember 1939:** Konzertausbildungsklasse für Sologesang Ria Ginster. **Chr. W. v. Gluck:** Rezitativ und Arie „O, du, die mir einst Hilfe gab ...“ aus „Iphigenie auf Tauris“ (Dora von Steiger). „O mio dolce ardor“ (Alice Klarer). **W. A. Mozart:** Arie der Pamina „Ach, ich fühl's ...“ aus der „Zauberflöte“ (Selina Heußer). **Johann Schelle:** Duett für zwei Singstimmen „Ach, mein herzliebtes Jesulein“ (Ivonne Lehni und Anna Kalf). **L. v. Beethoven:** Bußlied (Marie Agathe Mächler). **W. A. Mozart:** Arie der Königin der Nacht „O, zittre nicht ...“ aus der „Zauberflöte“ (Hedda Heußer). **Max Reger:** „Wenn die Linde blüht“, „Mariä Wiegenlied“ (Mignon Schollenberger). **J. S. Bach:** Arie „Seufzer, Tränen, Kummer, Not ...“ aus der Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“ (Else Gaßmann, Obligate Oboe: Hans Heusi, Klasse Marcel Saille). **W. A. Mozart:** Arie der Konstanze „Ach, ich liebte ...“ aus „Die Entführung aus dem Serail“ (Paula Adam-Girard). **G. Fr. Händel:** „Dignare“ aus dem „Dettinger Te Deum“ (Madeleine Jacot). **F. Mendelssohn:** Arioso „Weh ihnen ...“ aus „Elias“ (Madeleine Jacot). **G. Verdi:** Arie der Leonore „Pace, pace, mio Dio ...“ aus „Die Macht des Schicksals“ (Käthe Romberg). **W. A. Mozart:** Arie „l'amero ...“ aus „Il Re pastore“ (Anneliese Gamper, Obligate Violine: Otto Schneider, Klasse Willem de Boer). **Franz Schubert:** „Du bist die Ruh“ (Charlotte Sender). **Rich. Wagner:** „Schmerzen“ (Charlotte Sender). **J. S. Bach:** Terzett aus dem „Magnificat“ (Elisabeth Wyß, Charlotte Sender, Madeleine Jacot). Arie „Zerfließe, mein Herze ...“ aus der Johannes-Passion (Elisabeth Wyß). Arie „qui sedes ad dexteram patris“ aus der h-moll-Messe (Ida Sennhauser). **G. Fr. Händel:** „Dank sei Dir, Herr“ (Ida Sennhauser). **Franz Schubert:** Quartett „Gott, meine Zuversicht“ aus dem 23. Psalm (Sylvia Gähwiller, Anneliese Gamper, Käthe Romberg, Ida Sennhauser.) Am Klavier: Hans Andreae und Sylvia Gähwiller.

**21. Dezember 1939:** Konzertausbildungsklasse für Violine und Streichquartettklasse Willem de Boer. T. Vitali: Ciaccona (Anne Marie Baumgartner). **J. S. Bach:** Solosonate in g-moll (Herm. Bergmann). **W. de Boer:** a) Siciliano, b) Variationen (Rob. Lüthi). **F. Mendelssohn:** c) Violinkonzert in e-moll, 3. Satz (Rob. Lüthi). **H. Vieuxtemps:** Ballade et Polonaise (Jürg

Jenne). **E. Lalo:** Violinkonzert in f-moll, 1. Satz (Otto Schneider). **Fr. Hegar:** a) Walzer in E-Dur, Nr. 3 (H. Bergmann); **C. Scott:** b) Negro air and dance (H. Bergmann); **P. de Sarasate:** c) Introduction et Tarantelle (H. Bergmann). **Fr. Schubert:** Streichquartett in d-moll, op. Posth. (Violine: H. Bergmann, R. Lüthi, Bratsche: Eleonore Giani, Violoncello: Raphael Fantozzi).

**10. Februar 1940:** Schüler der Zusammenspielklasse Paul Müller. **Werke von L. v. Beethoven:** Quartett in Es-Dur, op. 16, für Violine, Viola, Violoncello und Klavier (Violine: Berta Saurenmann, Viola: Rob. Lüthi, Violoncello: Heidi Zürcher, Klavier: Lillyan Ziegler). Variationen über W. Müllers „Ich bin der Schneider Kakadu“, op. 121a, für Violine, Violoncello und Klavier (Violine: Hans Hotz, Violoncello: Raffaele Fantozzi, Klavier: Vreni Hiltebrand). Sonate in F-Dur, op. 5, 1, für Violoncello und Klavier (Violoncello: Raffaele Fantozzi, Klavier: Jenny Aufseeser).

**21. Februar 1940:** Konzertausbildungsklasse für Violoncello Fritz Reitz. **G. Fr. Händel:** Sonate in g-moll (Trudy Rüegg). **A. Lotti:** Arietta (Peter Miescher). **Caix d'Herveloix:** Gavotte (Peter Miescher). **J. Haydn:** Adagio (Ruth Faesi). **Frescobaldi:** Toccata (Ruth Faesi). **D. Popper:** Requiem für 3 Violoncelli (Wilfried Reitz, Raffaele Fantozzi, Heidi Zürcher). **Valentini:** Sonate in E (Heidi Zürcher). **J. S. Bach:** Solosonate Nr. I in G (Raffaele Fantozzi). **E. Lalo:** 1. und 2. Satz aus dem Cello-Konzert (Wilfried Reitz).

**28. Februar 1940:** Konzertausbildungsklasse für Violine Stefi Geyer. **G. F. Händel:** Kammertrio Nr. 16 (Conrad Rynert, Ludwig Bernays, Cello: Ruth Faesi). **L. Spohr:** Konzert in d-moll, 1. Satz (Anna Gut). **G. Tartini:** Teufelstriller-Sonate (Walter Wylder). **Max Reger:** Canon und Fuge, op. 131 b, Nr. 2 (Vreni Brockmann, Gerhard Bretscher). **F. Mendelssohn:** Konzert in e-moll, 1. Satz (Berta Saurenmann). **H. Wieniawsky:** Konzert in d-moll, 1. Satz (Vreni Howald). **E. Hubay:** „Hejre Kati“ (Rosmarin Schultheß). **E. Lalo:** Symphonie Espagnole, 1. Satz (Wally Hoehn). **Walter Lang:** Capriccio und Burleske (Vreni Brockmann). **Paul Müller:** Konzert, 2. und 1. Satz (Franz Bühner). **J. Sibelius:** Konzert, 1. Satz (Hans Hotz). Am Klavier: Felix Mahler.

**2. März 1940:** Konzertausbildungsklasse für Klavier Prof. Emil Frey. **L. v. Beethoven:** Sonate, op. 13 (Pathétique), 1. Satz (Allegro) (Ruth Huggenberg), Adagio cantabile, Rondo (Allegro) (Marie-Louise Boy de la Tour). Konzert Nr. 4, op. 58, in G-Dur, 1. Satz (Mia Kempfer). **Joh. Brahms:** Rhapsodie, op. 79, Nr. 1, in h-moll (Guido Bartsch). **Rob. Schumann:** Aus „Kreisleriana“, op. 16, Nr. 2 und 7 (Anni Zimmerli). Fantasie, op. 17, in C-Dur, 1. Satz (Bruna Taddei). Symphonische Etüden, op. 13 (Sophie Brunner). **Alex. Skrjabin:** Aus 24 Präludien, op. 11, Nr. 4 (Lento), Nr. 6 (Allegro), Nr. 10 (Andante), Nr. 14 (Presto) (Elsbeth Vedovelli). **Fréd. Chopin:** Aus 24 Präludien, op. 28, in e-moll, h-moll, A-Dur, Etüde op. 25, Nr. 5, in e-moll (Nunja Schmid). Nocturne, op. 62, Nr. 2, in E-Dur (Nico Kaufmann). Aus 24 Präludien, op. 28, in c-moll, G-Dur, H-Dur, cis-moll, Fis-Dur, F-Dur, 2 Etüden aus op. 25: Nr. 7 in cis-moll und Nr. 11 in a-moll (Esther Aronauskaité). Etüde, op. 10, Nr. 1; deren genaue tastenbildliche Umkehrung für die linke Hand, aus dem Anhang zum „Bewußt gewordenen Klavierspiel“ von Emil Frey. Etüde, op. 10, Nr. 3, in E-Dur, op. 25, Nr. 12, in c-moll (Zaven Khatchadourian).

**6. März 1940:** Kammermusikklasse I Walter Frey. **L. v. Beethoven:** Trio, op. 1, Nr. 3, in c-moll (Klavier: Zaven Khatchadourian, Violine: Berthe Kalf, Cello: Marianne Froehner). Sieben Variationen für Klavier und Cello über das Duett: „Bei Männern, welche Liebe fühlen“, aus Mozarts „Zauber-

flöte" (Klavier: Marie Von der Mühl-Wullschleger, Cello: Heidi Zürcher). **Gabriel Fauré**: Sonate in A-Dur, op. 13, für Klavier und Violine (Klavier: Charly Butsch, Violine: Hermann Bergmann). **Fr. Schubert**: Klavierquintett, op. 114, in A-Dur (Forellenquintett) (Klavier: Esther Aronaukaité, Violine: Berthe Kalf, Viola: Verena Brockmann, Cello: Marianne Froehner, Kontrabaß: Ernst Kunz).

**9. März 1940**: Konzertausbildungsklasse für Klavier Walter Frey. **L. v. Beethoven**: Sonate in As-Dur, op. 26, 1. Satz (Hildegard Nipkow). Sonate in B-Dur, op. 22, 1. Satz (Elsy Kaufmann). Sonate in As-Dur, op. 110 (Marie-Antoinette Zemp). Fantasie in g-moll, op. 77 (Nelly Wildi). **F. Schubert**: Sonate in a-moll, op. 164, 1. Satz (Gertrud Bodmer). **C. M. v. Weber**: Sonate in As-Dur, op. 39, 1. Satz (Margrith Egger). **Fréd. Chopin**: Scherzo in E-Dur, op. 54 (Cécile Hux). **Franz Liszt**: Au bord d'une source (Else Gaßmann). **Edv. Grieg**: Sonate in e-moll, op. 7, 1. Satz (Artur Pap). **Cl. Debussy**: Reflets dans l'eau; Hommage à Rameau (Dory Ritschard). Soirée dans Grenade (Anny Felder). **Artur Honegger**: Sept pièces brèves (Charly Butsch).

**13. März 1940**: Kammermusikklasse II Walter Frey. **J. S. Bach**: Sonate in E-Dur für Violine und Klavier (Violine: Vreni Brockmann, Klavier: Jenny Aufseeser). **W. A. Mozart**: Sonate in D-Dur für zwei Klaviere (Marie Von der Mühl-Wullschleger, Doris Hüsey). **Edv. Grieg**: Sonate in F-Dur, op. 8, für Violine und Klavier (Violine: Eleonora Giani, Klavier: Anny Felder). **Joh. Brahms**: Klavierquintett in f-moll, op. 34 (Klavier: Charly Butsch, Violinen: Hermann Bergmann, Otto Schneider, Viola: Eleonora Giani, Cello: Wilfried Reitz).

### b) Öffentliche Prüfungen für das Konzertdiplom.

**Drei Orgelabende**. Konzertdiplome der Klasse Ernst Isler im Fraumünster.

**30. Oktober 1939**: Leny Aeberli. **J. S. Bach**: Präludium und Fuge in h-moll. **Willy Burkhard**: Variationen über den Choral „Aus tiefer Not schreie ich zu Dir“. **Max Reger**: Fantasie und Fuge über den Choral „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“.

**1. November 1939**: Ernst Pfenninger. **J. S. Bach**: Toccata in F-Dur. **Heinrich Kaminski**: Toccata über den Choral „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“. **Franz Liszt**: Fantasie über den Choral „Ad nos, ad salutarem undam“.

**3. November 1939**: Hans Vollenweider. **César Franck**: Choral in h-moll. **Max Reger**: Fantasie über den Choral „Straf mich nicht in Deinem Zorn“. **Friedrich Klose**: Präludium und Doppelfuge.

### c) Schlußaufführungen mit Orchester.

**7. Oktober 1939, im Konservatoriums-Saal.**

**Leitung**: Schüler der Dirigierklasse von Direktor Dr. V. Andreae.

**Orchester**: Das verstärkte Konservatoriumsorchester.

**Joh. Seb. Bach**: Konzert in a-moll für Violine und Orchester. (1. und 2. Satz: Berta Saurenmann; 3. Satz: Vreni Howald, Konzertausbildungsklasse Stefi Geyer. Leitung: Willi Wetter.)

**W. A. Mozart**: Konzert in Es-Dur (K.V. 402) für Klavier und Orchester. 1. Satz (Esther Aronaukaité, Konzertausbildungsklasse Prof. Emil Frey. Leitung: Nico Kaufmann.)

- W. A. Mozart:** Adagio in E-Dur und Rondo in C-Dur für Violine und Orchester. (Robert Lüthy, Konzertausbildungsklasse Willem de Boer. Leitung: Lutz Harteck.)
- Edward Grieg:** Konzert in a-moll für Klavier und Orchester, 1. Satz. (Marie-Antoinette Zemp, Konzertausbildungsklasse Walter Frey. Leitung: Nico Kaufmann.)
- C. M. v. Weber:** Arie aus Freischütz: „Kommt ein schlanker Bursch.“ (Paula Kündig, Sologesangsklasse Heinrich Pestalozzi. Leitung: Willi Wetter.)
- L. v. Beethoven:** Konzert in D-Dur für Violine und Orchester, 1. Satz. (Hermann Bergmann, Konzertausbildungsklasse Willem de Boer. Leitung: Felix Mahler.)
- César Franck:** Variations symphoniques für Klavier und Orchester. (Nico Kaufmann, Konzertausbildungsklasse Prof. Emil Frey. Leitung: Felix Mahler.)

16. März 1940, im großen Saal der Tonhalle.

Orchester: Mitglieder des Konservatoriums- und Tonhalle-Orchesters.

Leitung: Hans Rogner und Studierende der Dirigierklasse

des Herrn Direktor Dr. Volkmar Andreae.

- A. Vivaldi:** Konzert für vier Violinen und Streichorchester. (Berta Saurenmann, Vreni Howald, Franz Bühler, Gerhard Bretscher, Konzertausbildungsklasse Stefi Geyer. Leitung: Emil Häusler.)
- Fr. Schubert:** „Der Hirt auf dem Felsen“, für Sopran, obligate Klarinette (Marcel Wahlich) und Orchester. (Elisabeth Wyß, Konzertausbildungsklasse Ria Ginster. Leitung: Felix Mahler.)
- C. Saint-Saëns:** Konzert für Violoncello und Orchester. (Wilfried Reitz, Konzertausbildungsklasse Fr. Reitz. Leitung: Willi Wetter.)
- F. Mendelssohn:** Konzert für Violine und Orchester in e-moll, 1. Satz. (Robert Lüthi, Konzertausbildungsklasse W. de Boer. Leitung: Hans Ehinger.)

Nennung der im Jahre 1939/40 diplomierten Studierenden durch den  
Präsidenten des Vorstandes.

- P.Tschaikowsky:** Konzert für Klavier und Orchester in b-moll. (1. Satz: Sophie Brunner, 2. und 3. Satz: Nico Kaufmann, Konzertausbildungsklasse Prof. Emil Frey. Leitung: Hans Rogner.)
- Jos. Joachim:** Konzert in ungarischer Weise für Violine und Orchester. (Hermann Bergmann, Konzertausbildungsklasse Willem de Boer. Leitung: Felix Mahler.)
- Franz Liszt:** Konzert für Klavier und Orchester in A-Dur. (Charly Butsch, Konzertausbildungsklasse Walter Frey. Leitung: Nico Kaufmann.)

# Betriebsrechnung

vom 1. April 1939

## Einnahmen

	Fr.	Cts.
<b>Unterrichts-Konto:</b>	Fr.	
Schulgelder . . . . .	287,667.60	
Ertrag der Prüfungen . . . . .	2,212.50	
Abonnement auf den Bindebogen . . . . .	1,415.50	
	291,295	60
<b>Lokalmiete-Konto:</b>		
Ertrag des Konzertsaaes . . . . .	2,860	—
<b>Unkosten-Konto:</b>		
Ertrag der Garderobe . . . . .	372.—	
Orgelbenutzung . . . . .	399.60	
Verschiedenes . . . . .	310.—	
	1,081	60
	295,237	20

## Soll

## Gewinn- und Verlustrechnung des

	Fr.	Cts.
<b>Zinsen-Konto:</b>	Fr.	
Verzinsung der Obligationen-Anleihen . . . . .	9,805.40	
Schuldbriefzinsen . . . . .	750.—	
Zins zugunsten des Stipendienfonds . . . . .		
	1,715	50
Beiträge an die Alterskasse der Lehrerschaft . . . . .	2,231.05	
Einzahlungen in die Pensionskasse . . . . .	19,424.15	
Beiträge an die kantonale Lohnausgleichskasse . . . . .	837.20	
	22,492	40
<b>Abschreibung:</b>		
auf Musikalien und Instrumenten . . . . .	1,320.—	
auf Bibliothek . . . . .	101.60	
auf Wertschriften . . . . .	2,637.50	
auf Debitoren . . . . .	—	
auf Mobiliar . . . . .	—	
	4,059	10
Einlage in die Baureserve . . . . .	5,000	—
Überschuß zugunsten des Kapitalkontos . . . . .	1,091	41
	44,913	81

# des Konservatoriums Zürich

bis 31. März 1940

*Ausgaben*

	Fr.	Cts.
<b>Unterrichts-Konto</b>		
Besoldung der Direktion und der Lehrer . . . . .	Fr. 229,856.40	
Unterhalt der Instrumente . . . . .	2,652.35	
Inserate und Drucksachen . . . . .	6,445.55	
Kosten des „Bindebogens“ . . . . .	2,253.57	
Kosten der Prüfungen . . . . .	2,969.50	
Kosten der Freiplätze . . . . .	<u>3,350.—</u>	247,527 37
<b>Lokalmiete-Konto:</b>		
Lokal Freiestraße und Frohburgstraße:		
Miete, Heizung, Beleuchtung und Löhne . . . . .	3,441	95
<b>Unkosten-Konto:</b>		
Besoldungen und Löhne . . . . .	10,228.—	
Unterhalt und Reinigung des Gebäudes . . . . .	8,782.70	
Heizung und Beleuchtung . . . . .	6,946.90	
Bureaumaterial, Telephon, Porti usw. . . . .	2,163.37	
Städt. Abgaben, Versicherungen usw. . . . .	<u>6,055.20</u>	34,176 17
Überschuß zugunsten der Gewinn- und Verlustrechnung	10,091	71
	<u>295,237</u>	<u>20</u>

# Konservatoriums Zürich per 31. März 1940

*Haben*

	Fr.	Cts.
Überschuß der Betriebsrechnung . . . . .	10,091	71
Subventionen pro 1939/40 . . . . .	33,700	—
Bank- und Wertschriftenzinsen . . . . .	907	30
Eingang abgeschriebener Schulgelder . . . . .	214	80
	<u>44,913</u>	<u>81</u>

# Bilanz des Konservatoriums Zürich

per 31. März 1940

	<i>Aktiven</i>		<i>Passiven</i>	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Kassa . . . . .	2,149	50		
Postcheck-Guthaben . . . . .	7,280	18		
Bankguthaben . . . . .	34,103	90		
Wertschriften . . . . .	16,162	50		
Debitoren . . . . .	7,661	—		
Ausstehende Schulgelder . . . . .	4,314	25		
Anleihe-Rückzahlungskonto . . . . .	1,500	—		
Immobilien . . . . .	590,000	—		
Mobilier . . . . .	6,000	—		
Bibliothek . . . . .	500	—		
Musikalien und Instrumente . . . . .	30,000	—		
Kreditoren . . . . .			295	—
3 0/0-Anleihe von 1899 . . . . .			1,500	—
4 0/0-Anleihe von 1935 . . . . .			250,000	—
Schuldbrief . . . . .			20,000	—
Stipendienfonds . . . . .			58,901	—
Erneuerungsfonds für Instrumente . . . . .			15,000	—
Stiftungsgut . . . . .			26,500	—
Baureserve . . . . .			15,000	—
Kapital-Konto . . . . . Fr. 311,383.92				
Überschuß „ 1,091.41			312,475	33
	699,671	33	699,671	33

## Pensionskasse des Konservatoriums Zürich

### Betriebsrechnung vom 1. April 1939 bis 31. März 1940

#### Einnahmen

Zinsertrag der Wertpapiere . . . . .	Fr.	8,688	Cts.	—
Zinsertrag des Bankguthabens . . . . .		239	45	
Beiträge der Kassamitglieder . . . . .		8,241	10	
Beiträge des Konservatoriums . . . . .		16,483	60	
Zahlung des Konservatoriums aus seiner Garantie einer 4 1/8 % Verzinsung des Fondsvermögens für das Jahr 1938/39		2,940	55	
Marchzinsen . . . . .		2,608	95	
		<b>39,201</b>	<b>65</b>	

#### Ausgaben

Vortrag der Marchzinsen pro 1938/39 . . . . .	Fr.	2,579	Cts.	80
Unkosten . . . . .		125	—	
Ausbezahlte Pensionen . . . . .		2,164	—	
Abschreibung auf Wertpapieren . . . . .		22,610	—	
Einnahmen-Überschuß . . . . .		11,722	85	
		<b>39,201</b>	<b>65</b>	

#### Aktiven

Bankguthaben . . . . .	Fr.	33,072	Cts.	25
Wertschriften . . . . .		243,000	—	
Marchzinsen . . . . .		2,608	95	
		<b>278,681</b>	<b>20</b>	

#### Bilanz per 31. März 1940

Fondsvermögen per 31. März 1939 . . . . .	Fr.	266,958	Cts.	35
Zuwachs gemäß Betriebsrechnung . . . . .		11,722	85	
		<b>278,681</b>	<b>20</b>	

## Konservatorium Zürich Alterskasse der Lehrerschaft

### Betriebsrechnung vom 1. April 1939 bis 31. März 1940

<i><b>Einnahmen</b></i>	Fr.	Cts.	<i><b>Ausgaben</b></i>	Fr.	Cts.
Einzahlungen der Mitglieder . . . . .	5,116	60	Einnahmen-Überschuß . . . . .	9,473	30
Zins auf Bankguthaben der Mitglieder . . . . .	438	85			
Zins auf Wertpapieren der Mitglieder . . . . .	1,686	80			
Zulagen des Konservatoriums . . . . .	2,231	05			
	<b>9,473</b>	<b>30</b>		<b>9,473</b>	<b>30</b>

<i><b>Aktiven</b></i>		<i><b>Passiven</b></i>			
	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Einlagehefte der Mitglieder . . . . .	14,452	70	Guthaben der Mitglieder bei der Alterskasse: Fr.		
Wertschriften der Mitglieder . . . . .	64,200	—	Stand am 1. April 1939 . . . . .	86,700.65	
			Liquidation von 1 Konto durch Aushänge des Guthabens und der Wertschriften . . . . .	17,521.25	
			Stand am 31. März 1940 . . . . .	69,179.40	
			Zuwachs aus der Betriebsrechnung . . . . .	9,473.30	
	<b>78,652</b>	<b>70</b>		<b>78,652</b>	<b>70</b>

# Konservatorium Zürich

## Fonds für ältere Lehrer

**Ertragsrechnung vom 1. April 1939 bis 31. März 1940**

**Einnahmen**

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Zinsen auf Bankguthaben und Wertschriften . . . . .	1,616	55	Verteilung des Vermögensertrages .	1,616	55
	1,616	55			1,616

**Ausgaben**

**Aktiven**

**Bilanz per 31. März 1940**

**Passiven**

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Bankguthaben . . . . .	2,416	15	Vermögen per 31. März 1939 .	73,416.15	
Wertschriften . . . . .	51,000	—	Auszahlung eines Kapitalanteils	20,000.—	
	53,416	15	Vermögen per 31. März 1940 . . . . .	53,416	15
				53,416	15

## **Bericht der Rechnungsrevisoren.**

An den Verwaltungsrat des Konservatoriums Zürich,  
Zürich.

Sehr geehrte Herren!

Gemäß dem uns erteilten Auftrag haben wir heute die uns vom Herrn Quästor vorgelegte Rechnung Ihres Institutes betr. das Jahr 1939/40 einer Prüfung unterzogen. Wir haben die Ziffern der Ihnen vorliegenden Bilanz, der Betriebsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Buchungsblättern verglichen und die Titel und Kassenbestände mit den entsprechenden Ausweisen kontrolliert. Ferner haben wir in der Betriebsrechnung mehrere Stichproben vorgenommen und auch die Rechnungen des Pensionsfonds und der übrigen Wohlfahrtsfonds in gleicher Weise überprüft. Schließlich haben wir auch noch einen Kassasturz vorgenommen.

Bei unserer Prüfung haben wir alles in bester Ordnung befunden und beantragen Ihnen daher, die Rechnung als richtig abzunehmen und dem Vorstand und insbesondere dem Herrn Quästor für die sorgfältige Rechnungsführung den besten Dank auszusprechen und ihnen Entlastung zu erteilen.

Zürich, den 15. Juni 1940.

Hochachtungsvoll

sig. **Dr. Hans Escher.**

sig. **Wilhelm Schultheß.**

# Verzeichnis

## der Studierenden der Berufsschule

### während des Schuljahres 1939/40.

\* während des Berichtjahres in die Allgem. Musikschule übergetreten

\*\* während des Berichtjahres ausgetreten

Hauptfach:

Fr = Eintritt Frühjahr  
S = Eintritt Sommer  
H = Eintritt Herbst  
N = Eintritt Neujahr

K = Klavier  
V = Violine  
Vc = Violoncello  
C = Contrabaß  
O = Orgel  
S = Sologesang  
Sch = Schulgesang  
F = Flöte  
Ob = Oboe  
Sx = Saxophon  
Kl = Klarinette  
Fa = Fagott  
Ho = Horn  
T = Trompete  
P = Posaune  
Ha = Harfe  
G = Gitarre  
Schl = Schlagzeug  
Th = Theorie  
Kp = Kontrapunkt  
D = Dirigieren  
Ko = Komposition  
R = Rhythmik  
Ta = Tanz und Gymnastik

Fr. 35	Aeberli Ruth, Meilen	K	Fr. 39	Boeniger Annemarie, St. Gallen	K
Fr. 38	Aebi Elisabeth, Dottikon	K	H. 38	*Bolliger Ernst, Baden	K
H. 39	Albhausen Ella, Berlin	Ta	H. 39	Boy de la Tour Marie-Lou, Môtiers	K
Fr. 38	Allenspach Magdalena, Luzern	Ta	Fr. 37	*Bretscher Gerhard, Thalwil	V
H. 34	Alther Bernhard, Küsnacht	Kp	H. 38	Bucherer Heidi, Rüslikon	R
Fr. 38	Amsler Fritz, Uster	Ob	H. 34	**Bucherer Mina, "	Ha
Fr. 38	Amstutz Werner, Zug	K	Fr. 38	Bühlmann Antonius, Werikon b. Uster	Kl
Fr. 39	Aronauskaité Esther, Kaunas (Litauen)	K	H. 37	Bührer Franz, Neuhausen	V
Fr. 37	**Aeschbacher-Berger, Annemarie, Zürich	K	Fr. 39	Burhop Tullia, Kilchberg	V
Fr. 39	Bänninger Verena, Zürich	R	Fr. 39	Conzetti Tina, Poschiavo	R
H. 39	Barth Albert, Brugg	V	Fr. 39	Cureau Robert, Bonaduz	Kl
H. 38	Bartsch Guido, Rorschach	Sch	Fr. 38	Deffner Hella, Zürich	R
Fr. 38	Basler Hans Rud., Zürich	O	H. 39	Degoumois Ivonne, Tramelan-dessous	S
H. 39	Baumann Berthe, Schaffhausen	S	H. 37	Diehl Carla, Winterthur- Veltheim	S
H. 39	Baumann Jacobus, Baden	K	H. 37	Egger Margrit, Zürich	K
H. 38	Baumgartner Annemarie, Cham	V	Fr. 38	Erzinger Ingrid, Meilen	R
Fr. 38	Baumgartner René, Zürich	Kl	Fr. 39	**Fabian Ruth, Luzern	V
H. 38	*Becher Hans, Berlin	S	H. 35	*Fantozzi Raffaele, Forli (Italien)	Vc
Fr. 36	*Bechtel Margrit, Bülach	K	H. 38	Fehr Anna Regula, Zürich	K
Fr. 35	Benz Jakob, Dietlikon	T	H. 38	Fischer Ruth, Aarau	S
Fr. 38	Berlinger Lea, St. Gallen	K	Fr. 38	Frei Marcel, Wettingen	T
H. 39	Bernays Ludwig, Zürich	V	Fr. 39	Frey Hans, Pfäffikon	Kl
Fr. 37	Bindschedler Mimi, Männedorf	K	H. 38	Frey Lilli, Kilchberg	Ta
Fr. 38	**Blumer Fritz, Buchs (St. G.)	V	Fr. 38	Furrer Margrit, Zürich	R
Fr. 37	Bodmer Gertrud, Wattwil	K	Fr. 37	Furter Ruth, Feuerthalen	K
Fr. 37	Bodmer Willi, Uster	F	Fr. 38	Fußenegger Werner, Zürich	P
			H. 38	Gamper Anneliese, Winterthur	S

Fr. 37	Gaßmann Else, Zurzach	S	Fr. 39	Kistler-Rutschmann	
Fr. 38	Gebhardt Olga, Schaffhausen	S		Helene, Zürich	S
H. 39	Glasson Jacqueline, Bulle	K	Fr. 38	Klaus Alfred, Schöffland	Sch
H. 37	**Goetzel Lotte, Mannheim	Vc	Fr. 36	Kleinert Annelotte, Zürich	S
Fr. 38	Graf Liselotte, Thun	K	Fr. 39	*Kubly Fritz, Zürich	S
H. 36	*Grünenfelder Hedy, St. Gallen	K	Fr. 38	Kündig Paula, Schwyz	S
H. 39	Gschwind Elsa, Zürich	S	H. 34	**Kurfürst Maria-Theresia, Weesen	K
Fr. 39	Guhl Hein-Hermann, Amden	K	H. 38	Kutter Ursula, St. Gallen	R
Fr. 34	Gut Anna, Obfelden	V	Fr. 37	*Lauber Hedwig, Luzern	K
Fr. 39	**Gut Gottlieb, Zürich	Vc	H. 37	Lehni Ivonne, Zürich	S
Fr. 35	**Habegger Martha, Wallisellen	K	Fr. 39	Lerch Theodor, Zürich	K
Fr. 39	Haefliger Ernst, Davos- Platz	Sch	H. 37	Leuzinger Hans, Zollikon	K
Fr. 39	Hagmann Paul, Rapperswil	O	Fr. 39	Locher Ernst, Aarau	Sch
Fr. 36	*Haessig Josef, Wil (St. G.)	Fa	Fr. 37	**Locher Walter, Aarau	?
H. 37	**Hartl Franz, Zürich	O	H. 38	Lorétan Erik, St. Gallen	Kl
H. 39	**Hauser-Steinegger Emmy, Schaffhausen	K	Fr. 36	Lüthi Robert, Ennet-Baden	V
Fr. 35	Hauser Ruth, Bremgarten (Aarg.)	V	Fr. 38	**Lütolf Josef, Ruswil	O
Fr. 35	*Heiz Gertrud, Flawil	K	S. 38	**Mahler Felix, Ledu, C.S.R.	K
Fr. 39	Heß Marlies, Zürich	O	Fr. 38	Menzel Beatrice, Wädenswil	K
Fr. 38	Heusi Hans, Zürich	Ob	H. 39	Merz Maja, Allerheiligenberg-Olten	Ta
Fr. 36	*Hiltebrand Vreni, Dübendorf	K	H. 38	Metzler Margret, Buchs (St. G.)	K
Fr. 39	Hoehn Lotti, Zürich	V	Fr. 38	*Müller Ernst, Zürich	Schl
H. 38	Hoerni Vreni, Zürich	Ta	Fr. 38	Müller Margrit, Engelswilen	R
H. 37	*Hotz Hans Max, Zürich	V	Fr. 39	Müller Ruth, Suhr b. Aarau	K
Fr. 38	Howald Vreni, Rüschkon	V	Fr. 39	Müllerschön Margot, Kilchberg	K
Fr. 39	Huggenberg Ruth, Zürich	K	Fr. 37	**Nathan Charlotte, Bingen a. Rhein	K
H. 36	*Hux Cécile, Zug	K	Fr. 34	*Nipkow Hildegard, Zürich	K
H. 36	*Jaquet Geneviève, Pfäffikon (Zch.)	K	Fr. 39	Nußbaum Werner, Wettingen	V
Fr. 38	Jenne Jürg, Zürich	V	Fr. 36	Oberholzer Elli, Wald	R
Fr. 36	*Jenny Trudy, Glarus	K	H. 36	Ottiker Ernst, Zürich- Seebach	C
Fr. 36	**Imhof Gertrud, Bern	K	Fr. 39	Pache Ruth, Cham	S
Fr. 36	*Joege Hans, Zürich	K	H. 39	Parolari Egon, Wettingen	Ob
Fr. 39	Jüngling Dora, Zürich	R	Fr. 39	*Patriasz Gerhard, Wien	Ho
H. 39	Juon Andreas, St. Gallen	K	Fr. 34	**Perrin Nelly, Zürich	Ha
Fr. 37	Kägi Elsa, Wald	K	Fr. 39	Peter Gottfried, Zürich	Sch
S. 38	Kalff Anna, Loenerslot (Holland)	S	Fr. 38	Pfisterer Dorothee, Basel	S
H. 34	**Kaeppli Pia, Zürich	K	H. 36	Preuß Hellmuth, Zürich	F
H. 39	Kaufmann Arthur, Zürich	V	Fr. 37	*Puff Erich, Brugg	F
Fr. 38	Kaufmann Elsa, Ober-Entfelden	K	S. 38	**Rak Greta, Ruma (Jugoslavien)	S
H. 39	Kaufmann Ruth, Gränichen	S	Fr. 35	*Rebora Marcelle, Zürich	K
Fr. 39	Keller Minerva, Kilchberg	O	Fr. 39	Riniker Ernst, Schinznach-Dorf	Sch
H. 37	Keller Renate, Staufen b. Lenzburg	K	H. 39	Ritschard Dory, Bern	K
H. 39	Khatchadourian Mesrob, Alexandrien	K	Fr. 36	Ritzmann Hilde, Wädenswil	K
H. 39	Khatchadourian Zaven, Alexandrien	K	Fr. 38	*Romberg Käte, Meiningen	S

Fr. 38	**Ruch Rosmarie, St. Gallen	K	H. 36	*Tonnmacher Rosmarie, Zürich	K
Fr. 38	Rüegg Gertrud, Küsnacht	Vc	Fr. 38	Traité Alice, Winterthur	K
H. 39	Rynert Conrad, Luzern	V	Fr. 38	Urbas Lorly, Zürich	Ta
Fr. 37	Saurenmann Berta, Zürich	V	H. 38	van der Borch Caroline, Warmsveld (Holland)	R
Fr. 38	Secrétan Yolande, Zürich	R	H. 37	Venegoni Amerigo, Monte Bello (Italien)	V
H. 37	Sender Charlotte, Zürich	S	N. 40	Voegeli Richard, Olten	Sch
H. 38	Sommer Elisabeth, Nidau	R	Fr. 39	Voumard Daisy, Zürich	K
H. 39	Schaeffle Margrit, Schaffhausen	Ta	H. 37	*Walser Nelly, St. Gallen	K
H. 38	Schaufelberger Jakob, Ober-Dürnten	T	H. 37	Wälti Heidi, Windisch	K
S. 39	Scherrer Hedy, Vilters-Sargans	K	Fr. 35	*Weber Gertrud, Zürich	K
Fr. 38	Scherrer Heidi, Schwanden	K	Fr. 38	Welti Georg, Leuggern	Sch
Fr. 38	Schlumpf Doris, Zürich	K	Fr. 35	*Wetter Willi, Zürich	K
H. 37	**Schmid Nunja, Winterthur	K	Fr. 38	Widmer Leonie, Arbon	K
H. 39	Schneider Otto, Zürich	V	H. 34	*Widmer Lotte, Wädenswil	S
Fr. 39	Schöb Annemarie, St. Gallen	K	Fr. 36	Wiesmann Irma, Romanshorn	K
H. 38	Schultheß Rosmarin, Zürich	V	Fr. 36	Wiggenhauser Walter, Zürich	Ob
H. 39	Schumacher Verena, Zürich	Ta	Fr. 38	Wildermuth Ernst, Rüti	V
H. 38	Schweizer André, Zürich	T	Fr. 38	With Lony, Winterthur	Ta
Fr. 39	**Schweizer Elisabeth, Rafz	S	N. 39	Wohlwend Heidi, Zürich	R
H. 39	Schweizer Magni, Olten	Ta	H. 38	Würgler Oscar, Winterthur	K
Fr. 39	Stadelmann Lily, Zürich	R	Fr. 37	Wydler Walter, Aarau	V
Fr. 34	**Stähle Babette, Nidfurn	K	Fr. 37	*Ziegler Lillian, Zürich	K
S. 39	Steiger Elsbeth, Lugano	R	Fr. 36	Zumbrunnen Margrit, Aeschi	K
Fr. 39	Stollsteimer Ruth, Richterswil	V	H. 39	Zumkeller Rita, Brugg	K
Fr. 36	Taddei Bruna, Lugano	K	Fr. 37	Zürcher Heidi, Lenzburg	Vc

